

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2019)  
**Heft:** 3: Theater

**Vorwort:** Liebe Leserin, lieber Leser  
**Autor:** Valentin, Christine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserin, lieber Leser



Es war wohl das «Rumpelstilzchen», das in mir die Liebe zum Theater geweckt hat. An einem Wintertag Anfang der 60er Jahre ging es mit Omi und Bruder in die Stadt und den Spalenberg hinauf zum Fauteuil. Überall, im Eingang, auf der Kellertreppe und unten im Saal, aufgeregte Kinder. Sie konnten es kaum erwarten, dass der rote Vorhang aufging und das Drama vom Rumpelstilzchen und der schönen Müllerstochter seinen Lauf nahm. Und mitten drin ich als Dreikäsehoch.

Das Märchen hat mich beeindruckt, das zeigte mein Gewinn beim Malwettbewerb. Stolz nahm ich ein Jahr später im Scheinwerferlicht eine Büchse Ovomaltine entgegen und freute mich auf der Bühne insgeheim darüber, dass mein Bruder nichts gewonnen hatte.

Letztes Jahr war ich wieder im Fauteuil im «Rumpelstilzchen», dieses Mal mit der Freundin und ihrer Enkelin. Selma war so aufgeregt wie ich damals und verfolgte das Drama vom Rumpelstilzchen und der schönen Müllerstochter gespannt aus der ersten Reihe. In der Pause standen wir beim WC an, was Gelegenheit gab, die Zeichnungen des Wettbewerbs der letzten Saison zu studieren. Zum Glück gibt es Erlebnisse, die Generationen überdauern.

Ich hoffe, dass die Lektüre dieses Magazins bei Ihnen ebenfalls Erinnerungen an beglückende Theaterabenteuer weckt. Und falls Sie Lust haben, Ihre Erlebnisse zu zeichnen oder aufzuschreiben – die Redaktion freut sich über Ihre Geschichten.

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

Titelfoto: Claude Giger, Basel

# Inhalt

## SCHWERPUNKT

- 4 Theaterszene Basel  
**Regionale Bretter, die die Welt bedeuten**
- 9 Basler Kindertheater  
**Von schüchternen Mäuschen und Bühnensternen**
- 13 Figurentheater  
**Vom epischen Kampf zwischen Gut und Böse**
- 18 Gay Beggars  
**In fremden Zungen**
- 21 Theatergruppe Schönenbuch  
**Aus Freude an der guten Unterhaltung**
- 23 Die Impronauten  
**Theater ohne Drehbuch**
- 32 Baseldytsch  
**Die «Baseldytschi Bihni»**



Bima ist ein Prinz und Held im indischen Epos Mahabharata. Seine Daumennägel sind seine Wunderwaffe. Stabpuppe aus Indonesien.

2 KURZ & BÜNDIG

28 KULTUR-TIPPS

33 IHRE ECKE

3 Vorschau nächste Nummer  
Impressum

## PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

- 31 Aktuell
- 34 Matineen, Führungen, Vorträge
- 38 Sprachen
- 42 Digitale Medien
- 46 Tanzen, Outdoor-Sport, Wandern
- 52 Entlastung zu Hause:  
Umzug leicht gemacht
- 54 Beratung und Unterstützung
- 55 Ernährung:  
Mit Nährstoffen jonglieren



Der Räuber Hotzenplotz